

Protokoll der Sitzung vom 22. Januar 1954.

Vorsitz: Herr Dr. E. Günthart

Anwesend: ca. 35 Personen

Demonstration der Sammelausbeute.

Herr Paul Weber demonstriert und bespricht seine ziemlich umfangreiche Ausbeute: (Autoreferat)

Erebia christi Rätz. Iaquintal, 4.-16. Juli in Anzahl.

E. mnestra Hb. ab. Iaquintal, 1 o am 14. Juli, Hinterflügel ober- und unterseits in der Saumhälfte glänzend grau, ohne Fleckenbinde.

Lycaena semiargus Rott.- paucipunctata Gondoschlucht, 11. Juli, 1 q

Lymantria monacha L.-nigra Frr. u. eremita O. In der Umgebung von Simplon-Gabi die vorherrschenden Formen in allen Hebergängen. Puppen am 13. Juli sehr häufig an Felsen und Baumstämmen.

Agrotis c-nigrum L. ab. Zürich a. Licht, 1. Sept. ♂. Die schwarze Zeichnung im Mittelfeld zw. Nieren- u. Ringmakel ist in drei isolierte hellumrandete Flecken aufgelöst.

Dianthoecia tephroleuca B. Simplon-Gabi a. Licht, 3.-16. Juli, 2 ♂ 1 q.

Episema glaucina Esp. Mendrisio a. Licht 24.-29. Sept., 7 q, auch 1 ♂ abidentimacula Hb.

Caradrina gilva Donz. Simplon-Gabi a. Licht, 7. u. 16. Juli, ♂ q

Cirrhoedia xerampelina Hb. Zürich a. Licht 31. August - 4. September 4 ♂ q.

Xanthia citrigo L.-signata Krüg., Mendrisio a. Licht. 2 o a. 23. Sept. u. 5. Okt.

Micra purpurina Hb. Mendrisio a. Licht. 1 o a. 22. Sept.

Plusia deaurata Esp. Mendrisio a. Licht, 1 ♂ am 22. Sept.

P. chalcites Esp. Mendrisio a. Licht, 2 q, 26. Sept. u. 5. Okt.

P. v. argenteum Esp. Simplon-Gabi, Raupen vom 30. Juni bis 2. Juli an Thalictrum gesammelt. Von ca. 50 Stück erhielt ich nur 8 Falter und 1 Ichneumon, der Rest war von einer Krankheit befallen, die sich in der Weise äusserte, dass die ausgewachsenen Raupen wohl noch ein Puppengespinnst verfertigten, dann aber U-förmig gekrümmt erstarrten.

Epiceuxis calvaria F. Mendrisio a.Licht, 1 ♀ a.22.Sept.

Oreopsyche tabanivicielle Brd. Iaquintal, Raupensäcke in der ersten Hälfte Juli an den Futterpflanzen (hauptsächlich Vaccinium), meist aber schon an Felsen festgesponnen. Am 8.August aufgeschnittene Säcke enthielten die Weibchen in der zarten Puppenhülle. Ein beim Öffnen verletztes Tier hatte im Hinterleib eine Menge Eier und zwei Räumchen. Daraus ist zu schliessen, dass das Weibchen zur Kopula nicht aus dem Sack, ja nicht einmal aus der Puppenhülle austritt; ferner dass keine Eiablage stattfindet, die Eier so lange im Mutterleib bleiben, bis die Räumchen ausschlüpfen.

Pyrausta diffusalis Gn. Maroggia, 1 ♂ am 29.August a.Licht.

Euxanthis perfusana Gn. In der 1.Julihälfte im Iaquintal nicht selten.

Commophila schreibersiana Fröl. Fahrweid b.Dietikon, 15.Mai 1 ♂ a.Licht.

Hemimene harpeana Frey Iaquintal 6.Juli, 2 ♂.

Glyphipteryx altiorella Bauer. Iaquintal, 3.Juli, 1 ♂

Psecadia flavitibielle Hb. Simplon-Gabi, 1.Juli, 1 ♀ an Thalictrum

Recurvaria nanella Hb. Regensberg a. Licht, 5. Aug., 1 ♂

Cosmopteryx parietariae Her. Salorino, Raupen in weisslicher Platzmine an Parietaria Ende Sept. ziemlich häufig. Falter 2. Hälfte Oktober.

Lithocolletis scabiosella Dgl. Salorino, 28.Sept., Raupen in unterseitiger Faltenmine an Scabiosa columbaria. Falter ab 24.Okt.

Herr Rimoldi demonstrierte eine Anzahl Libellen und das Ergebnis einiger Fänge von Ende November bis anfangs Dezember, als wegen der schönen Witterung noch überraschend viele Insekten anzutreffen waren (vor allem Dipteren).

Herr Hypius zeigte einige Falter von Citheronia brisotti, welche er aus Eiern gezüchtet hatte, die ihm Herr Meier zur Verfügung gestellt hatte. Sowohl die Raupen, welche in einem Farbenlichtbild vorgeführt wurden, wie auch die Falter bieten einen farbenprächtigen Anblick.

Herr Hypius teilte ausserdem mit, dass Herr Hans Brühlmann in Flawil, der mit Herrn Dr.Kutter in Verbindung steht, Insektenkästen zu vorteilhaftem Preis herstellt (Format 40 x 35 x 6 cm zu Fr. 11.50 - 13.--). Der vorgezeigte Kasten konnte nicht alle Wünsche der anwesenden Sammler befriedigen, weshalb sich eine angeregte Diskussion über Vor- und Nachteile der verschiedenen Systeme entwickelte. Es wurde vorgeschlagen, Herr Brühlmann solle sich mit gewiegten Schmetterlingssammlern in Verbindung setzen, damit auch höhere Ansprüche befriedigt werden können. Vor allem wurde betont, dass das Papier auf der Moll-Platte nicht aufgeklebt, sondern nur aufgelegt und am Rande befestigt werden soll.

Zum Schluss zeigte Herr Dr. J. Maksymov eine Serie schöner Lichtbilder aus dem Engadin, welche zeigten, dass die Lärchenwicklerepidemie schon einen ziemlichen Umfang angenommen hat. Die weitere Entwicklung dieser interessanten Arbeiten wird allgemein mit Spannung erwartet.